

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt- und Beteiligungsausschuss	28.04.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Erstellung eines Sirenenkonzeptes zur Warnung der Bielefelder Bevölkerung vor Gefahren

Betroffene Produktgruppe

11.02.15

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Für den Planungsauftrag zur Erstellung eines Warnkonzeptes auf der Basis von Sirenen werden Kosten von ca. 130.000 – 180.000 € erwartet (vorbehaltlich des noch durchzuführenden Vergabeverfahrens). Zur Gegenfinanzierung stehen Landesmittel in Höhe von 137.507,11 € und ggf. ergänzende HH-Mittel zur Verfügung.

Der weitere Finanzbedarf zur Realisierung des Konzeptes lässt sich erst auf der Grundlage der beauftragenden Planung genauer beziffern.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

- 1) Der Haupt- und Beteiligungsausschuss nimmt das Konzept gem. Anlage zur Kenntnis und stimmt dem Aufbau eines Warnsystems auf der Basis von Sirenen für das Bielefelder Stadtgebiet zu.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, die Erstellung eines entsprechenden Sirenenkonzeptes unter Verwendung der vom Land zur Verfügung gestellten Zuweisung von 137.507,11 € durch einen externen Fachplaner zu veranlassen. Die Ergebnisse sind dem Ausschuss vorzustellen.

Begründung:

Die Kommunen und Kreise sind gesetzlich verpflichtet, bei Großschadenslagen und Katastrophen die Bevölkerung schnell und umfassend zu warnen. Für die Unterstützung beim Ausbau der Warnkonzepte hat das Land NRW 2014 10 Mio. Euro bereitgestellt, von denen der Stadt Bielefeld 137.507,11 € zugewiesen wurden. Die Mittel können bis Ende September 2016 für alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Warnung der Bevölkerung, z.B. für die Erstellung differenzierter Konzepte mit externer Unterstützung bis zur Beschaffung von Sirenen verausgabt werden. Das Land will damit dem Ziel, den Schutz der Bürgerinnen und Bürger durch eine umfassende Warnung und Information in Gefahrenlagen zu gewährleisten, einen Schritt näher

kommen.

Seit den 1990er Jahren sind die bis dahin genutzten Sirenen in Bielefeld außer Betrieb genommen und abgebaut worden. U. a. seit den Terroranschlägen vom 11.09.2001 hat die Warnung der Bevölkerung wieder einen höheren Stellenwert erhalten. Der Bedarf an Warnsystemen zeigt sich auch aktuell immer wieder, z. B. bei Chemieunfällen, Unfällen in Kraftwerken, im Straßen-, Bahn- oder Flugverkehr und Naturereignissen.

Die derzeit in Bielefeld genutzten Warnmittel Rundfunk, Fernsehen und Internet sind zur Information der Bevölkerung gut geeignet. Ergänzend dazu wird jedoch auch ein System benötigt, mit dem möglichst viele Menschen kurzfristig „geweckt“ werden, also darauf aufmerksam gemacht werden, die Medien einzuschalten.

Das Feuerwehramt hat sich mit verschiedenen technischen Möglichkeiten zur Realisierung eines Warnsystems befasst (s. Anlage) und kommt zusammenfassend zu folgendem Ergebnis: Mit Sirenen kann ein Großteil der Bevölkerung (Einwohner/-innen und Besucher/-innen) erreicht werden. Sie sind, im Gegensatz zu anderen Warnmitteln, für die Bevölkerung vorleistungsfrei. Sirenen werden im Freien als das am besten geeignete Warnmedium angesehen und bieten einen hohen Ausfall-Schutz, auch bei Strom- und Mobilfunk-Ausfall. Wegen ihres außergewöhnlichen „Weckeffekts“ stellen Sirenen aus fachlicher Sicht die am besten geeignete Warnmöglichkeit für die Bevölkerung dar, die dann über andere Kanäle (Rundfunk, Fernsehen, Internet) mit Informationen zum Warnanlass und zu Verhaltensweisen zu ergänzen ist.

Eine über den Städtetag veranlasste Umfrage Anfang 2016 bei 39 Städten in NRW hat ergeben, dass sich – auch bedingt durch die Initiative des Landes - viele Gebietskörperschaften mit dem Aufbau bzw. der Verbesserung von Warnsystemen befassen. Das Rückgrat bilden dabei im Regelfall sirenenbasierte Systeme, die in unterschiedlichem Umfang durch weitere Komponenten (z. B. Warn-Apps) ergänzt werden. Naturgemäß sind dabei Kommunen im Vorteil, die auf noch vorhandene, noch funktionierende oder zwischenzeitlich bereits modernisierte Systeme zurückgreifen können. Von den 16 Städten, die sich an der Umfrage beteiligt haben, verfügen 50% noch über ein vorhandenes Sirenenetz, das je nach Umfang weiter ausgebaut werden soll. Die größten Sirenen-Netze werden in Köln (135 Sirenen) und Bonn (100 Sirenen) entstehen. Von den übrigen 8 Städten planen 6 ähnlich wie Bielefeld den Neu-Aufbau eines Sirenenetzes zur Warnung der Bevölkerung, darunter Essen, Gelsenkirchen, Mönchengladbach und Münster. Lediglich die beiden kleineren Städte Düren und Siegen setzen auch weiterhin auf alternative Warnmethoden. Damit setzen knapp 90% der Umfrageteilnehmer auf Sirenen als zentraler Bestandteil der örtlichen Warnsysteme. Dies deckt sich mit den vorliegenden Konzeptionen und Empfehlungen des Landes NRW.

Aufgrund der Erfahrungswerte anderer Städte bewegt sich der finanzielle Aufwand für ein stadtweites Sirenenetz in Bielefeld voraussichtlich zwischen 0,8 - 1,4 Mio. €. Im städtischen Haushalt sind für die Jahre 2016 – 2019 jeweils 150.000 € für diese Maßnahme geplant. Mit den o. g. zeitlich begrenzten und zweckgebundenen Landesmitteln wird ein Teil der Ausgaben gegenfinanziert. Darüber hinaus liegen Informationen vor, dass das Land NRW für 2017 nochmals 10 Mio. € (d.h. für Bielefeld rund 137.000 €) an weiteren Zuwendungen für den Aufbau von Warnsystemen zur Verfügung stellen will.

Da in Bielefeld eine Warninfrastruktur nicht mehr vorhanden und deshalb neu zu projektieren ist, ist vorgesehen, die Landesmittel für die Erstellung eines Konzeptes zur Planung und zum Aufbau eines Sirenenystems durch einen externen Fachplaner sowie die Umsetzung zu verwenden. Aufgrund des Projektumfanges wird eine Realisierung nur in einem mehrstufigen Verfahren möglich sein, das der Politik zur Entscheidung vorzulegen ist.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.
------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------